

Stimme des Stoßbrigadiers

Organ des Kraßny-Kuter KK der KP(B)SU, des KBA,
der A. S. R.-R. der Wolgadeutschen

7. JAHRGANG

Kraßny-Kut

26. Oktober

1937

Nr. 103

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

„Das Wichtigste in der gesamten Wahlkampagne für jede Parteiorganisation und in jedem Wahlkreis ist: sich von den Parteilosen nicht loszutrennen, zusammen mit den Parteilosen die Kandidaten aufzustellen, mit den Parteilosen über den gemeinsamen Kandidaten übereinzukommen“.

(Leitartikel der „Prawda“ vom 20. Okt. 1937)

Die Werktätigen Moskaus haben den Willen des ganzen Landes zum Ausdruck gebracht

Die Werktätigen Moskaus und Leningrads, die größten Betriebe derselben, haben die ersten Kandidaten für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR aufgestellt. Die Wahlkampagne ist somit in ein neues Stadium eingetreten.

Die Arbeiter und Angestellten des Staliner Wahlkreises in Moskau haben einmütig den Führer der Völker, den Schöpfer der Verfassung des siegreichen Sozialismus, **Josif Wifarijonowitsch Stalin** als ihren Deputiertenkandidaten aufgestellt und dadurch den heißesten Wunsch aller ehrlichen, dem Sozialismus treu ergebenden Menschen unseres herrlichen Heimatlandes zum Ausdruck gebracht.

Der Molotow Wahlkreis Moskaus stellte auf den Vorschlag der parteilosen Arbeiter und Spezialisten den treuen Kampfesgefährten des Genossen Stalins, das Oberhaupt unserer Sowjetregierung — **W. M. Molotow** als seinen Kandidaten auf. Im Kraßnogwardezer Rayon Leningrads wurde der alte, kampfeserprobte Bolschewik, der Vorsitzende des ZK der UdSSR **Gen. Kalinin** als Deputiertenkandidat vorgeschlagen. Im Wolodarstaer Rayon Leningrads schlugen die Arbeiter und Spezialisten den Sekretär des ZK der KP(B)SU — **Gen. Shdanow**, der nach der ruhmreichen Ermordung des unvergesslichen **S. M. Kirows** Führer der Leningrader Bolschewiken wurde, als Kandidaten vor. Ebenso wurde der als Pionier der Stachanowbewegung dem ganzen Land bekannte **Gen. N. S. Smetanin**, und die in der Stalinschen Epoche aufgewachsene Sowjetfrau **Gen. P. P. Biskugina** als Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR hervorgehoben.

Die auf den Vorwahlen in Moskau und Leningrad als Vorgänger aufgetretenen parteilosen Arbeiter, welche die Genossen **Stalin**, **Molotow**, **Kalinin**, **Shdanow**, **Woroschilow**, **Ragano** **witsch**, **Jeschow**, **Milokan** u. a. als Deputierten-Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR aufstellten, haben dem tiefsten Wunsch und Willen des gesamten werktätigen Volkes unseres sozialistischen Vaterlandes Ausdruck gegeben, was auch in den Auftritten der

und Versammlungen unseres Kantones widerhallte. Die Nachricht, daß Genosse **Stalin** und seine Kampfesgefährten als Kandidaten aufgestellt wurden, erwiderte die Jagodnaer Kolchosversammlung mit stürmischem Beifall. „Mit der Aufstellung der Kandidatur des Genossen **Stalins** haben die Moskauer Arbeiter auch unseren heißesten Wunsch und Willen kundgetan“ — sagte der Kollektivist, **Gen. Winderer**. Der demobilisierte Rotarmist **Gen. Müller J. D.** aus Schönthal sprach: „Wir, Kollektivisten, schließen uns den Arbeitern des Staliner Wahlkreises an und stimmen mit ihnen für die Kandidatur unseres geliebten Führers, des Genossen **Stalins**, mit, der nicht nur die Werktätigen unseres Landes zu einem fröhlichen wohlhabenden Leben führt, sondern auch für die Werktätigen der ganzen Welt Sorge trägt. Das beweist sein Ausspruch, daß die Angelegenheit Spaniens keine private Sache, sondern die der gesamten fortschrittlichen Menschheit ist. Ähnlich geben die Traktoristen, **Gen. Popp A. J.** von Schönfeld und **Luft J. J.** von Schöndorf, ihren Gefühlen Ausdruck.“

„Ich bin jetzt 65 Jahre alt, und habe die ganze Unterdrückung, Ausbeutung und Rechtlosigkeit des verfluchten Zarenregimes an eigenen Knochen verspürt. Ich bin außerordentlich glücklich, auf Grund der Stalinschen Konstitution an den Wahlen teilzunehmen. Die Wahlen beim Zarenregime waren solche der Kulaken, der Gutsbesitzer. Jetzt wählen die Werktätigen. Genosse **Stalin** ist auch unsere Kandidatur — sagte Genosse **Nikitin W. J.** aus Michailowka. „Wir begrüßen die Aufstellung der Kandidaturen der Genossen **Stalin**, **Molotow**, **Kalinin**, **Shdanow** — durch deren alltägliche Sorge und große Hilfe wir Kollektivisten zum wohlhabenden Leben schreiten“ schreiben die Kollektivisten der 2. und 4. Feldbaubrigaden von Hoffental in ihrer Resolution.

Die Vorwahlenversammlungen der Werktätigen Moskaus und Leningrads wurden zu einer grandiosen Manifestation der Einheit, der revolutionären Geschlossenheit der Massen, der Ergebnisse derselben zur Partei der Bolschewiki und zu ihrem Zentralkomitee.

Kurse für die Agitatoren

In der Zeit vom 20. bis 24. Oktober d. J. veranstaltete das Kantonparteikomitee einen Kursus der Agitatoren, an welchem sich 40 Personen beteiligten, die die Stalinsche Konstitution, sowie das neue Wahlgesetz

studierten. Die Agitatoren gaben das Versprechen, sich unermüdlich mit der Aufklärung dieser wichtigen Dokumente unter den breiten Schichten der Werktätigen zu befassen.

Hasselbach

Bestätigung der Wahlkommission der RSFSR für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten

Beschluß des Zentral-Exekutivkomitees der RSFSR

Auf Grund der Artikel 38 und 39 der „Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ beschließt das Zentral-Exekutivkomitee der RSFSR, die Wahlkommission der RSFSR für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten in der Zusammensetzung von folgenden Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen, zu bestätigen:

Vorsitzender der Wahlkommission: **Glaudia Iwanowna Nikolajewa** vom Zentralrat der Gewerkschaften.

Stellvertretender Vorsitzender der Wahlkommission: **Pjotr Afanasjewitsch Wersch**

kow vom Leninschen Kommunistischen Jugendverband der Sowjetunion. Sekretär

der Wahlkommission: **Semjon Jemeljanowitsch Skryn**

nikow vom Verband der Arbeiter der politischen Bildungsinstitutionen. Mitglieder der Wahlkommission: **Michail Petrowitsch Tarassow** vom Verband der Eisenbahner. **Alexander Petrowitsch Kasakow** von den Arbeitern und Angestellten der Kirow-Werke, Leningrad. **Jewdokia Wassiljewna Maslenikowa** von den Arbeitern und Angestellten der Tschergornaja Manufaktura „Dzierzynski“, Moskau. **Mi-**

chail Jefimowitsch Michailow von der Woronesher Kommunistischen Organisation. **Georgi Sergejewitsch Sergejew** vom Zentralrat des Ossoaviachim, **Alexander Michailowitsch Alemassow** von der Kommunistischen Organisation der Tatarischen ASSR. **Pjotr Iwanowitsch Smorodin** von der Kommunistischen Organisation in Stalingrad. **Ignati Petrowitsch Stolarow** von den Kollektivbauern der Kollektivwirtschaft „Nowy Putj“, Rayon Schurma, Kirow-Gebiet.

Vorsitzender des Zentral-Exekutivkomitees der RSFSR: **M. KALININ**
Für den Sekretär des Zentral-Exekutivkomitees der RSFSR, Mitglied des Präsidiums des ZEK der RSFSR: **A. ARTJUCHINA**

Moskau, Kreml, 20. Oktober 1937

Ueber die Bestätigung des Bestandes der Republikanischen und der Kreiswahlkommissionen für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSR der Wolgadeutschen

Aus dem Beschluß des Zentral-Vollzugskomitees der ASSR der Wolgadeutschen vom 21. Oktober 1937

Auf Grund der Artikel 37, 38, 39, 45, 46, 47 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ beschließt das Zentral-Vollzugskomitee der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen: die Republikanische

Die Republikanische Wahlkommission der ASSR der Wolgadeutschen für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten

Vorsitzender der Republikanischen Wahlkommission — **Rosenberger David** des Heinrich — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der staatlichen Anstalten.

Stellvertreter des Vorsitzenden der Republikanischen Wahlkommission **Ebel Georg** des Georg — von der Kommunistischen Gebietsorganisation.

Sekretär der Republikanischen Wahlkommission — **Krämer Adolf** des Karl — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter des Gerichts und der Prokuratur.

Mitglieder der Republikanischen Wahlkommission:

Franz Maria des Heinrich — von den Kollektivisten des Kolchos zu Baaro, Marxstädter Kanton.

Kessler Katharina des Johann — von den Kollektivisten des Kolchos zu Neu Warenburg, Seelmänner Kanton.

448. Kraßny-Kuter Wahlkreis

Vorsitzender der Kreiswahlkommission — **Schwab Georg** des Georg — von

und Kreis-Wahlkommissionen für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSR der Wolgadeutschen im Bestande folgender Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen und der Vereinigungen der Werktätigen zu bestätigen:

Wassiljew Wladimir Nikolajewitsch — von der Gebietsorganisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion.

Götz Johann des Johannes — von den Kollektivisten des Kolchos zu Polewodino, Gnadenflurer Kanton.

Poljanski Lew Nikolajewitsch — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter des „Medsantrud“.

Pschenitschnikow Nikolai Gawrilowitsch — von den Arbeitern, Angestellten und ingenieur-technischen Arbeitern des Fleischkombinats der Stadt Engels.

Weilert Jakob des Johannes — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der MTS des Südens und des Zentrums.

Funk Katharina des Abraham — von dem Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen.

der Kraßny-Kuter Kommunistischen Organisation. Stellvertreter des Vorsit-

zenden der Kreiswahlkommission — **Stehle Friedrich** — von den Kollektivisten des Kolchos zu Langenfeld, Kanton Kraßny-Kut.

Sekretär der Kreiswahlkommission — **Stenzel Alexander** des Friedrich — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter des Gerichts und der Prokuratur des Kraßny-Kuter Kantons.

Mitglieder der Kreiswahlkommission:

Keib Emilie des Heinrich — von den Kollektivisten des Kolchos zu Langenfeld, Kanton Kraßny-Kut.

Kinshigalijew Tjulogun — von den Kollektivisten des Kolchos zu Goretzkoje, Kanton Kraßny Kut

Prokuda Matwej Iwanowitsch — von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos Nr. 94.

Ballot Christine des Johannes — von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos Nr. 596, Kanton Kraßny Kut

Michailow Wassili Semjonowitsch — vom Gewerkschaftsverband der Arbeiter der staatlichen Anstalten des Kraßny-Kuter Kantons.

Rube Jakob des David — von den Arbeitern und Angestellten der Lepechinkaer MTS, Kanton Eckheim.

Glock Lydia des Heinrich — von der Eckheimer Organisation des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion.

Reiter Jakob des Georg — von den Kollektivisten des Kolchos zu Ahrenfeld, Kanton Eckheim.

Schilling rüstet sich eifrig und freudig zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR

Im Schilling Wahlrevier zählen sich 483 Wähler, welche in 17 Zirkel verteilt, sich allseitig mit dem Wahlgesetz bekannt machen. 10 Zirkel wurden dem Produktionsprinzip nach gebildet (Brigaden, Farmen, usw.). In den anderen 7 Zirkeln studieren 160 Hausfrauen das Wahlgesetz.

Der beste Propagandist ist Gen. Haras, welcher den Zirkel der auf der Plantage arbeitenden Kollektivisten führt, und der Gen. Gerber G. G., der sich mit den Arbeitern der Molkerei beschäftigt. Beide haben schon das 2. plangemäße Thema durchgearbeitet, wobei jedesmal alle Hörer anwesend waren. Alle, in den Zeitungen erschienenen Fragen und Antworten werden von ihnen zur gründlicheren Erklärung des Wahlgesetzes verwendet.

Auf dem am 21. Oktober d. J. stattgefundenem Meeting, welches der Wahlkampagne gewidmet war, waren 230 Personen anwesend. „Wir werden nur solche Leute wählen, welche der Partei Lenins Stalins, dem

Sozialismus treu ergeben sind. Wir werden streng darauf achten, daß nicht ein einziger Feind des Volkes gewählt wird, möge er auch noch so fein und hinterlistig maskiert sein“ — das war der einmütige Sinn und Willen der Meetingsteilnehmer.

Als Raum für die Wahlen in den Obersten Sowjet wurde das Volkshaus bestimmt, das man jetzt schon mit Losungen, Porträts der Führer, Schemas über die Wahlen u. and. auszumäken begonnen hat. Bis zum 25. Oktober d. J. wird das Wahllokal, entsprechend dem Artikel 77 der „Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“, mit 20 Wandschirmen versehen. Alle Kulturräume, wie Lesehalle, Volkshaus, Bibliothek, Schule, wurden den Zirkeln zur Verfügung gestellt. Im Lokal selbst, wo die Wahlen stattfinden werden, wurde eine Wandzeitung organisiert, welche in je 5 Tagen einmal erscheinen wird.

Hegel

Beispielsweise Arbeit des Agitatoren Wolf

In Anbetracht der Wichtigkeit, welche die Vorbereitungen für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR besitzen, übernahm ich es zwei Zirkeln zu leiten, die 43 Wähler umfassen. Mit jedem Zirkel beschäftigte ich mich zweimal in der Woche. Bis jetzt habe ich schon mit jedem Zirkel je 2 Beschäftigungen abgehalten. Damit die Wähler das Material besser begreifen, werden schematische und geographische Karten angewendet.

Die Beschäftigungen selbst verlaufen jedesmal sehr lebhaft. Es werden z. B. solche Fragen gestellt, wie: Wes halb der Oberste Sowjet der UdSSR aus 2 Kammern besteht, ob die Frauen im Auslande an den Wahlen

teilnehmen und selbst gewählt werden können, u.v.a. Alle Fragen werden jedesmal erschöpfend beantwortet. Das Zimmer, in welchem sich die Wähler zusammenfinden, ist mit Losungen und Plakaten ausgestattet.

Ich verpflichte mich, die Arbeit noch besser zu gestalten und den Wählern jede einzelne Fragen zu den „Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ gründlich zu erklären.

Auch der Arbeit als Mitglied der Revierverswahlkommission, in welche ich vom Lehrerkollektiv ausgeschieden wurde, will ich mit allen meinen Kräften gerecht werden.

Wolf G. P.

Von der Kantonberatung der Korrespondenten

Am 20. Oktober d. J. fanden sich die Arbeiter- und Dorfkorrespondenten, sowie die Redakteure der Wandzeitungen des Kantones auf einer Beratung in Kraßny-Kut zusammen. Die in den Debatten zum Referat: „Die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR und die Aufgaben der unteren Presse“ aufgetretenen Genossen sprachen über die unbefriedigende Arbeit der Wandzeitungen des Kantones, welche mit den Vorbereitungen zur Wahl in den Obersten Sowjet nicht Schritt halten.

Die Arbeit der Kantonzeitung wurde vom Gen. Netschupurenko (Kantonsowjet d. „Osoawichim“) scharf und gerecht kritisiert, weil sie die Verbindung mit den Wandzeitungen und Korre-

spondenten verloren hat. „Die Kantonzeitung hilft weder den Wandzeitungen, noch uns Korrespondenten. Unsere Briefe liegen monatelange unausgenützt herum“ — bemerkte er treffend. Auch andere Beratungsteilnehmer sprachen über die unbefriedigende Lage der Wandzeitungen. Die Beratung stellte fest, daß die primären Parteiorganisationen und selbst das KK KP(B)SU die Arbeit der Wandzeitungen außer Acht lassen.

Die Verbindung mit den Arbeiter- und Dorfkorrespondenten, sowie deren Arbeit muß nun unverzüglich verstärkt werden. Auch die Parteiorganisationen müssen den Redaktionskollegiums der Wandzeitungen wirkungsvolle Hilfe angedeihen lassen.

Sieger des Voroktoberwettbewerbes im Herbststurz

Die TschIS-Brigade Nr. 17 des Gen. Rudnys ist bei der ersten Prüfung des Voroktoberwettbewerbes mit der Brigade Nr. 28 des Gen. Musalewstys als Sieger hervorgegangen, wofür sie die Direktion der Schöntaler MTS mit einem Pateson auszeichnete.

Diese Brigade hat bis jetzt 1665 ha auf jeden Traktor erzielt. Der beste Traktorist, Gen. Popp A. F., machte während seiner Schichte 1038 ha und ersparte 390 Kilo Brennstoff. Gen. Popp steht somit in der Ausarbeitung auf den TschIS-Traktor in der Schöntaler MTS an erster Stelle und reichte an die republikanische Ausstellungskommission ein Gefuch ein, ihm das Recht zur Teilnahme an der landwirtschaftlichen Unionsausstellung zuzugestehen. Slugin.

Die Traktorenbrigade des Gen. Repps wurde prämiert

Die Traktorenbrigade des Gen. Repps erzielte bis zum 10. Oktober d. J. durchschnittlich 717 ha auf jeden Traktor (umgerechnet auf Weichland) und ersparte dabei 5395 Kilo Brennstoffe.

Sie wurde deshalb für ihre mustergültige Arbeit im Herbststurzplügen mit einer Ziehharmonika prämiert.

Die besten Traktoristen sind — Weiß Rudolf d. And., der in seiner Schichte 565 ha machte und 819 Kilo Brennstoffersparnis gab und Scheuermann R. R., welcher 438 ha ackerte und 1241 Kilo Brennstoffe ersparte.

Infolge der guten Arbeit des Gen. Repps beförderte ihn die Direktion der Schöntaler MTS auf den Posten eines Ausfahrtsmechanikers der MTS und den Traktoristen Gen. Scheuermann auf den eines Brigadiers.

Die Brigade verpflichtete sich, bis zur Oktoberfeier den Plan des Herbststurzes im Ausmaße von 825 ha zu erfüllen.

Joos

So muß mit jedem Kolchosfeind vorgegangen werden

Der Brigadier der 1. Feldbaubrigade im Hoffentaler Kolchos, Lenz Friedrich des Nikolaus, veranstaltete am 15. Oktober l. J. ein Saufgelage, in welches er mehrere Kollektivist seiner Brigade hineinzog. Die Folge davon war, daß sich das Schobern des Strohes gänzlich einstellte. Lenz ist der Sohn eines Kulaken. Er versuchte, die schnellste Beendigung der wirtschaftlichen Arbeiten im Kolchos zu hemmen und zu verhindern.

Auf der gemeinsamen Sitzung der Kolchosverwaltung und des Aktivs mußte sich Lenz abrechnen. Wegen Behinderung der Arbeit in der Brigade wurde er vom Brigadiersposten heruntergenommen und dem Gericht abgegeben.

Weckesser

Aus der Zentralen Wahlkommission der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR

Am 19. Oktober d. J. fand eine Sitzung der Zentralen Wahlkommission der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR statt, auf welcher sie die Form des Siegels für die Zentrale Wahlkommission, für die republikanischen, Gebiets- und Kreiswahlkommissionen der Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten, für die Kreiswahlkommissionen der Wahlen in den Bundessowjet und für die Revierverswahlkommission behandelt und fixierte. Die Siegel der Revierverswahlkommissionen werden in der nächsten Zeit den Plätzen zugesandt. Die Siegel aller anderen Wahlkommissionen können an Ort und Stelle hergestellt werden.

In Bezug der Nummerierung der Wahlreviere bestimmte die ZWK, daß die Nummerierung der Wahlreviere von den Kreiswahlkommissionen der Wahlen in den Bundessowjet und in den Sowjet der Nationalitäten selbst im Bereich jeden Wahlkreises geschieht.

Bei der Behandlung der Frage über die Versorgung der Gebiete, Gaue und Republiken mit Papier und Wahldokumenten, stellte die ZWK fest, daß das Narkomles (Gen. Iwanow) den Auftrag der Regierung, rechtzeitig den Plätzen das Papier zuzustellen, nicht ausgeführt hat. Sie merkte deshalb Maßnahmen vor, um die

Kreis- und Revierverswahlkommissionen mit dem erforderlichen Quantum von Papier und Wahldokumenten zu versehen.

Da das Verbindungsweesen bekanntlicherweise für die Wahlen eine enorme Bedeutung besitzt, behandelte die ZWK die Frage über die Versorgung der Wahlkreise und Reviere mit verschiedenartigen Verbindungsmitteln, wie Radio, Telefon, Telegraf usw. Weiter nahm sie die Mitteilung des „Zentrososus“ über die Versendung von Siegellack entgegen, welches die Revierverswahlkommissionen zum Versiegeln der Wahlurnen nötig haben.

Schließlich erörterte die ZWK die groben Entstellungen, die man in der Armenischen SSR bei der Herstellung der Wahlformulare zugelassen hatte. Als man in der Armenischen SSR die Wahlformulare (Reviervers- und Kreisprotokolle über die Abstimmung bei den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR, Wählerlisten und Zählbögen) druckte, hatte man eigenmächtige Einschränkungen des Textes und Druckfehler zugelassen und die einheitlich festgesetzte Form der Wahlformulare verletzt. Die ZWK traf Maßnahmen, um die in der Armenischen SSR zugelassenen Fehler auszubessern.

(TASS)

DIE HOFFENTALER KOLLEKTIVISTEN LÖSEN VORFRISTIG IHRE STAATLICHEN ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN EIN

Hoffental war die ganze Zeit her eines derjenigen Dörfer des Kantons, die in der Mobilisierung trotz der vorhandenen Möglichkeiten immer in den hinteren Reihen standen.

Im September änderte sich aber die Lage gründlich zum Besseren. Angesichts der reichen Ernte und der dadurch entstandenen hohen Einkünfte der Kollektivist, verstand es der Dorfsowjet, durch verständnisvolle Führung der Arbeit die Masse zur vorfristigen Einlösung ihrer obligatorischen und freiwilligen Zahlungsverpflichtungen zu mobilisieren. Das Resultat davon ist, daß Hoffental die Planaufgabe des 3. Quartals auf die Einzahlung der gezeichneten Anleihe summen übertraf, zum 1. Oktober d. J. vorfristig schon 80 Proz. der landwirtschaftlichen Steuer auf 1937 und 90 Proz. der obligatorischen Versicherung einzahlte und dadurch an die erste Stelle im Kanton vorrückte. Die am 11. und 12. Oktober tagende Kantonberatung der Liter der Dorfsowjets und Finanzsektionen sprach in Anbetracht dessen Hoffental die Wanderehrenfahne des Kantons in der Mobilisierung zu.

Die Nachricht darüber steigerte unter den Kollektivist noch

mehr den Enthusiasmus. Der Aufruf der besten Dorfsowjets des Kantons, alle Steuern und freiwilligen Zahlungsverpflichtungen bis zum 20. Jahrestag der Großen Oktoberrevolution voll und vorfristig zu tilgen, fand in Hoffental mächtigen Widerhall. Im Verlaufe von 2 Tagen wurden 3260 Rubeln auf die gezeichnete Anleihe und zur Tilgung der Selbstbesteuerung eingetragen. Die Zeichnung der Anleihe „Zur Verstärkung der Wehrfähigkeit der UdSSR“ wurde dadurch auf 108 Proz. in Bar gedeckt. Bis zum 25. Oktober werden alle staatlichen Zahlungsverpflichtungen getilgt sein.

Die allgemeine Kolchosversammlung hat außerdem noch beschlossen, von jeder Arbeitseinheit 100 Gramm Getreide abzugeben, um zur Oktoberfeier einen Komplex von Blasorchesterinstrumenten anzukaufen.

Weckesser.

Verantw. Redakteur:
D. F. Sahn.